

Protokoll
der Konventssitzung am
21. Juni 2021

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Sitzungsort:

Zoom

Beginn:

17:11 Uhr

Ende:

20:45 Uhr

Pausen: 19:43 bis 19:55 Uhr

Sitzungsleitung:

Richard Schmidt

Theresa Brunner

Protokoll:

Annalena Branz

Claudius Krüger

Moritz Wicklein

Inhaltsverzeichnis

1	Formalia	3
1.1	Anwesenheit, Vorstellungsrunde	3
1.2	Beschlussfähigkeit	4
1.3	Beschluss über die Tagesordnung	4
1.4	Vergangene Umlaufverfahren	4
1.5	Genehmigung vergangener und korrigierter Protokolle	4
1.6	Begrüßung der Gäste	5
2	Exzellenzstrategie der FAU	5
3	Berichte	11
3.1	Sprecher*innenrat und Senat	11
3.2	FSVen	12
3.3	Referate und Arbeitskreise	13
3.3.1	Gremien	15
3.3.2	Sonstige Berichte	15
4	Themen für das UL-Gespräch	18
5	Themen zu dem Kanzlergespräch (Bauthemen)	19
6	Kürzungen am Sprachenzentrum	20
7	Aktivenkonferenz TV Stud	21
8	Sonstiges	21
8.1	Nächste Termine	21
8.2	Überarbeitung von Konvents-Seite und Wiki	21
8.3	Sitzungsfeedback	21

11. Sitzung des Studentischen Konvents am 21.06.2021 um 17:00 Uhr

1 Formalia

1.1 Anwesenheit, Vorstellungsrunde

- Richard Schmidt
- Theresa Brunner
- Michael Ruppert
- Claudius Krüger
- Moritz Wicklein
- Annalena Branz
- Marius Beyer (bis 20:04 Uhr)
- Sebastian Endres
- Clarissa Höll (bis 19:44 Uhr)
- Paul Wagner
- Neele Ulbricht (bis 19:15 Uhr)
- Maximilian Harl (bis 19:13 Uhr)
- Luisa Weyers (bis 18:48 Uhr)
- Andreas Hierl (17:13 Uhr)
- Jesse Rupperecht (17:13 Uhr bis 18:43 Uhr)
- Laura Wiggers (ab 17:20 Uhr bis 19:42 Uhr)
- Elisabeth Herzinger (ab 18:08 Uhr)
- Isabella Schweiger (ab 19:19 Uhr)

Stimmrechtsübertragungen:

- Svenja Jena auf Maximilian Harl (bis 19:13 Uhr)
- Johannes Eckl auf Neele Ulbricht (bis 19:15 Uhr)
- Sophie v. Rohr auf Paul Wagner
- Elisabeth Herzinger auf Luisa Weyers (bis 18:08 Uhr)
- Lara Uttinger auf Clarissa Höll (bis 19:44 Uhr)

- Luise Leistner auf Claudius Krüger (ab 17:15 Uhr)
- Luisa Weyers auf Michael Ruppert (ab 18:48 Uhr)
- Jesse Rupprecht auf Richard Schmidt (ab 18:43 Uhr)
- Neele Ulbricht auf Isabella Schweiger (ab 19:39 Uhr)
- Clarissa Höll auf Andreas Hierl (ab 19:44 Uhr)
- Laura Wiggers auf Theresa Brunner (ab 19:42 Uhr)
- Marius Beyer auf Sebastian Endres (ab 20:04 Uhr)

Protokollant*innen:

- Annalena Branz
- Claudius Krüger
- Moritz Wicklein

1.2 Beschlussfähigkeit

Es sind um 17:11 Uhr 13 Mitglieder und 5 Stimmrechtsübertragungen anwesend. Damit ist die Sitzung mit 18 anwesenden Stimmen beschlussfähig. *Andreas Hierl und Jesse Rupprecht betreten die Sitzung um 17:13 Uhr. Damit sind nun 20 Stimmen anwesend. Luise Leistner überträgt ihre Stimme um 17:15 Uhr auf Claudius Krüger. Damit sind nun 21 Stimmen anwesend. Laura Wiggers betritt die Sitzung um 17:20 Uhr. Damit sind nun 22 Stimmen anwesend.*

1.3 Beschluss über die Tagesordnung

- keine Änderungswünsche oder weitere Themen
- Vorliegende Tagesordnung wird ohne Gegenrede angenommen.

1.4 Vergangene Umlaufverfahren

- es gab keine

1.5 Genehmigung vergangener und korrigierter Protokolle

- Protokolle der 9. und 10. Sitzung des Studentischen Konvents (20.05. und 02.06.) wurden aufgrund von Anmerkungen und Änderungswünschen der Konventsmitglieder Michael Ruppert und Hannah Lenk noch einmal überarbeitet
 - wurden heute um ca 16:35 Uhr noch einmal über den Konvents-Verteiler geschickt
- Beide Protokolle ohne Gegenrede angenommen.

1.6 Begrüßung der Gäste

- Prof. Steinmann (Thema Exzellenzstrategie)(bis ca 18:35 Uhr)
- Lasvini Suganthan
- Simon Gritzmann
- Conrad Schröder (bis ca 17:45 Uhr)
- Henriette Hofmeier (Thema Systemakkreditierung)(bis ca 18:54 Uhr)

2 Exzellenzstrategie der FAU

- Zu Gast: Herr Prof. Steinmann
- Herr Steinmann teilt Folien und stellt die Exzellenzstrategie 2026 vor und möchte danach gerne zur Diskussion einladen.
- Herr Steinmann redet als Sonderbeauftragter der FAU für die Exzellenz-Strategie
- Es existieren die Exzellenz-Cluster (große Forschungsverbünde mit bis zu 50 Principal Investors), hier gab es das EOAT, und dazu noch die Exzellenzuniversitäten > Hier geht es um die Lehrenden und die Studierenden, und das Gesamtpaket. Für diesen Prozess werden wir als Studis gebraucht
- Was ist Exzellenz? Häufig mit Elite verwechselt. Es geht darum, dass die Uni sich verbessert und besonders hervortut. Wir können selbst definieren, was wir unter Exzellenz verstehen.
- „Wenn wir überzeugen können, dann stehen bspw. Mittel zur Verfügung, für Dinge, die wir sonst nicht hätten.“-> Relevant um Exzellenzuni zu werden.
- Voraussetzung für Exzellenzuni sind min. 2 Exzellenzcluster zu haben
- Letztes Jahr wurde mit der Exzellenzstrategie begonnen
- im April gab es bereits ein Treffen mit dem Sprat. In der ersten Runde wurden schon einige (9) Themen angesprochen:
 - Participation:
 - status quo: student representation in academic bodies
 - desiderate: 1/4 parity of all status groups
 - requires: discussion with status groups, governance modification
 - aktuell ein guter Zeitpunkt, da ja das neue Hochschulgesetz kommt
 - Equality & Diversity
 - status quo: lack of role models
 - desiderate: appropriate representation of diverse identities

- requires: awareness (es wurden, leider weniger erfolgreich, in den letzten Jahren schon Maßnahmen unternommen), quota
- Service und Support
 - status quo: unclear responsibilities of student service units
 - desiderate: central switch board to decentral student service units
 - requires: central service counter, personalised counsellor system z.B. Berater*innen mit Bild -> persönlicher
 - Es ist häufig unklar, wer wo für was zuständig ist > Zentraler Service-Schalter ist aber schon ein Thema im Kanzlerbüro
- Career Support
 - status quo: dichotomy of students* and researchers* support
 - desiderate: holistic career paths (student, profession/acad. career)
 - requires: mentoring cascade, research-oriented education
 - Mehr im Bereich Mentoring und Ganzheitlichkeit von Studium bis zum „Ende“ der Karriere betrachten und fördern, Forschendes Lehren ist bei VP-E schon angesiedelt und weiter im Ausbau
- Education
 - status quo: lack of appreciation
 - desiderate: ongoing optimisation of didactics
 - requires: compulsory evaluation feedback processes, an der Techfak schon etabliert: jedes Semester werden Lehrveranstaltungen mit einem Ampelsystem evaluiert
 - Bisher nicht in allen Berufungsverfahren üblich, Lehrprobe abzuhalten -> Gibt UL Beschluss, dass das zukünftig flächendeckend mit Lehrevaluation laufen soll
- Holistic Curricula:
 - status quo: subject-specific focus
 - desiderate: more elective subject options, less vocational training
 - requires: admissibility of interdisciplinary degrees
 - Anwendbare Themen... (vielleicht in Richtung VP-E denken)
- Campus Life
 - status quo: lack of quality student experience
 - desiderate: study/working/conferencing/meeting/recreation space
 - requires: building/remodelling activities, budget

- Nicht so viel los, z.B. an der TechFak - Mehr Arbeitsplätze, Konferenz- und Treffpunkte, Erholungsräume; Räumlichkeiten für Fachschaften fehlen, Bausituation insgesamt angespannt wg. Renovierungsrückstau (hunderte Mio. wenn nicht sogar Mrd. Euro, landesweites Budget aber lediglich 500 Mio. Euro)
- Gab ja auch schon einen FAU Dialog zur Bausituation, es ist der „neue“ Himbeerpalast gekauft, es gibt Aktivitäten, die schon fast ins Stadtplanerische gehen.
- Student Engagement:
 - status quo: lack of benefits, detrimental to duration of study
 - desiderate: appropriate incentives
 - requires: approval of „academic body semester“ (BaFöG) -> leider nicht so einfach, da von bundesweiten Strukturen abhängig
 - Unterstützung von Engagement sei durchaus valider Punkt
- Student Researchers
 - status quo: min wage not competitive to „off campus“ options
 - desiderate: enabling to learn living costs „on campus“
 - requires: adapting student researchers wages, budget
 - Inwieweit HiWi-Gehälter aktuell anpassbar sind oder auf welcher Ebene, ist ihm unklar, aber ist ein valider Punkt
- Vermutlicher „call for proposals“ Oct. 2022 (Exzellenz-Cluster und Exzellenz-Uni) > Ab Dezember 2022 Exzellenz-Cluster-Dinge (bis Oktober 2024) und ab Dezember 2024 dann vermutlich Exzellenz-Uni-Dinge.
- Es müssen erst zwei Cluster an die FAU kommen, danach können wir dann erst Exzellenz-Uni werden.

Diskussion:

- Marius: Ich habe überhaupt kein Interesse, mich an einer solchen Initiative zu beteiligen, weil es der vollkommen falsche Weg ist, sich als Unis um Gelder zu prügeln, mit dieser interessanten Hochschullandschaft. Da sollte man eigentlich alle zusammenstellen, dass es eine stabile Grundfinanzierung und mehr als eine Grundfinanzierung gibt, habe null Interesse mich daran zu beteiligen. Das System ist ja so toxisch, so vergiftet, dass man sich um solche Posten kloppen muss. Es hat sich gezeigt, wo der Weg hingeht, es klang, als wäre die TechFak die einzige Fakultät, die wichtig ist. Aktuell ist es so, dass geschaut wird, was lässt sich am besten verkaufen? Es sollte eher Solidarität statt Konkurrenz gelten. Und nicht wie in einem Boxkampf, dass man sich um das Geld prügeln muss.
- Zwischenbemerkung Steinmann: Ich komme von der TechFak, deswegen kenn ich mich da am besten aus.

- Steinmann: Ja, die Meinung kann man vertreten, kann aber auch auf die Realität schauen, wir können halt auch sagen, dass wir nicht mitmachen, dann haben wir halt grundsätzlich keine Chance. Aber die Realität ist einfach so, dass da halt ganz viel Geld drin steckt.
- Simon: Das Problem, dass ich tatsächlich sehe, die Exzellenzinitiative nimmt Ressourcen, die ansonsten woanders liegen könnten. Letztes Mal hat man ja auch nicht das Ergebnis bekommen, das man wollte und viel Ressourcen genutzt. Wie stellen sie sicher, dass es dieses mal klappt und wie sieht das in der Aufteilung auf die Fakultäten aus? Grundfinanzierung muss erstmal da sein, dann kann über Exzellenz nachgedacht werden. Was ist denn aus ihrer Sicht die größte Kritik der Exzellenz? Wie stellen wir sicher, dass andere Fakultäten nicht weiterhin zurückfallen?
 - Steinmann: Die größte Kritik ist, dass wir das nicht gleich bekommen. Wir haben das letzte Mal ganz schön „abgekackt“, man könnte jetzt natürlich kritisieren, dass hier ne Uni entsteht, die nochmal das gleiche macht, wie wir, das wäre vermutlich schwieriger, wenn wir schon Exzellenz-Universität wären. Man könnte sich mit breiter Brust hinstellen, gegenüber von München, wenn man nicht als Wald- und Wiesen-Uni gesehen wird. Das Ziel ist, die Unis in ihrer Gesamtheit zu stärken.
- Henriette: Ich sehe es tatsächlich auch als zwei getrennte Punkte, weil ich nicht so ganz sehe, was es uns bringt, uns dem zu verweigern, weil das Problem ist, dass wir sehen, dass Unis schlecht finanziell ausgestattet sind und das vielleicht noch, wenn wir uns auch grundsätzlich bemühen. Es soll nicht dem widersprechen, sich grundsätzlich auch darum zu bemühen, eine ordentliche Grundfinanzierung hinzubekommen. Wir werden nicht voran kommen, wenn wir uns der Sache als Ganzes verweigern als eine der wenigen. Ich weiß nicht, wieviel Einfluss die Uni auf HiWi-Gehälter hat, an einer anderen Uni verdiene ich deutlich mehr, in einem anderen Bundesland, vermutlich ist das aber nicht in Stein gemeißelt. Alleine schon durch ein Status quo angleichen wären ja schon viele Verbesserungen möglich, also aus den einzelnen Fachbereichen und Fakultäten die besten Punkte herauszugreifen und daraus einen Standard zu machen
- Steinmann: Es sind kleine Puzzlesteine. Ergänzung zu Gritzmann: Der Wettbewerb wird vermutlich nicht weniger schwierig als das letzte Mal, aber ich bin überzeugt, dass wir es dieses Mal schaffen, weil 13 Skizzen aus allen Fakultäten eingereicht wurden, mit Themenvorschlägen, die alle hochspannend sind, die dann übermorgen nochmal in einer Sitzung alle angekuckt werden. Jetzt sind nicht überall schon die Voraussetzungen gleich gegeben, aber wenn sich aus allen Bereichen noch mehr ergibt, dann ist das schon ein tolles, positives, Ergebnis, im Endeffekt betrifft das jetzt die Cluster, aber das soll ja dann auf die ganze Uni zurückfallen und soll alle Fakultäten unterstützen und verbessern. Bei der Grundausrüstung geb ich ihnen vollkommen recht. Die Uni hat im Vgl. zu Leibniz, Max-Planck, Helmholtz,... eine sehr schlechte Finanzierung. Jetzt müssen wir aber sagen, in Bayern ist es im Verhältnis noch ganz gut. Für 50 neue Professuren von 600 über HTA an die Uni gekommen. Kann man jetzt auch diskutieren, aber es ist nicht so, dass Bayern da nicht erhebliche Mittel in die Hand genommen hat. Dann seh ich das eher als Vorteil. Auch ne TUM kann sicherlich über die Grundausrüstung jammern.
- Claudius: Wie ist die Sicht in der Hochschulrektorenkonferenz dazu? In Hinsicht auf Ausstattung zum Beispiel?

- Steinmann: HRK hat ein Positionspapier in die Richtung verfasst: betrifft bspw. die Frage, wieviel Förderfälle kann es geben? Wenn es ganz wenige Förderfälle auf viele Anfragen gibt, ist das alles nicht sinnvoll. Entzerrung des Verfahrens,...Insgesamt gibt es seitens der Konferenz keinen vollständigen Gegenwind, aber sehen ein paar Punkte die Verbesserungswürdig sind. Aber der Drops ist gelutscht, man kann jetzt entweder versuchen davon zu profitieren oder man lamentiert weiter und bekommt nix.
- Moritz: HTA Professor*innen sind so gut wie nur in der Lehre dabei und auch die Gelder kommen vom Bund. Die Departments bekommen keine Infrastruktur, sondern sind quasi nur der Lehrstuhl und das Department - ohne Verwaltung für die Lehre etc. Dazu nur noch ein Studiengang. Wir tun uns damit am Ende nichts gutes. Wir als Studis wollen beim ganzen Exzellenz-Projekt mehr mit einbezogen werden und wir möchten mit Taten weiter eingebunden werden bzw. dass unsere Punkte verfolgt und nicht nur kurz diskutiert werden.
 - Steinmann: Es sei mal dahingestellt, ob es so viele HTA Professuren braucht, aber es ist eben eine Investition in die Zukunft. Da können auch in einiger Zeit noch Lehrangebote geschaffen werden.
- Luisa: Was mich bei der ganzen Exzellenz-Strategie stört ist, dass es sich auf Forschung bezieht, nicht auf Lehre, es ist völlig egal, ob die Anträge lehrtechnisch gut sind, es geht nur um Forschung. Und es ist das Problem, dass wir uns als Studis verarscht vorkommen, weil Lehre eben egal ist und wir uns dann auf die Schulter klopfen wollen und Exzellenz durchbringen wollen und auf der anderen Seite ist nicht genug Geld für Grundausstattung da, die Bib-Plätze ausreichend wären, die Schließzeiten der Bib erweitert werden,...
 - Steinmann: Meine Hoffnung wäre, dass das Eine Vehikel des Anderen sein kann.
- Marius: Das ist ja noch mehr Wunschdenken als mein Wunschdenken vorher, wenn ein paar Unis Exzellenz bekommen, dann wird das ja insgesamt nicht besser, sondern die Schere wird eher noch größer, danke Luisa, für die erneute Einordnung. Problem ist auch, dass die Profs sich dann für 1 Jahr freistellen lassen können und dann eben noch weniger Lehre machen. Mich als Pädagoge wird es auch noch länger geben, aber Dampflok-Rufe bringen mir auch nichts, es bringt nichts, wenn uns die Decke auf den Kopf fällt. Ich glaube auch nicht, dass jmd seinen Studienplatz wählt, nur weil die Uni Exzellenz-Uni ist.
 - Steinmann: Sie haben auf jeden Fall Recht, das führt zu einer Differenzierung der Unis, das sehen wir jetzt ja schon hier in Bayern, da fühlen wir uns schon jetzt benachteiligt gegenüber den beiden Unis in Bayern, die den Status haben. Wir können das entweder boykottieren oder schauen, dass wir da mitmachen. Die Bausubstanz wird sich halt auch nicht dadurch ändern, wenn wir nirgendwo mitmachen. Ob es MIT der Exzellenz eher klappt wird sich zeigen. Die Chancen sind halt aber höher, wenn wir mitmachen.
- Simon: Auch hier haben sie schon Recht, dass die Uni besser beachtet wird ,wenn sie exzellent ist. Aber was passiert an der Uni selbst? Die FAU hat sehr viele Baustellen und es ist unklar, was da passiert. Es sind auch schon Professuren an der Phil gestrichen worden, wo das Geld dann an die Tech ging. Das schafft viel Unmut. Wie schafft man es da niemanden auf der Strecke zu lassen?

- Steinmann: Es ist der UL schon sehr wichtig, dass die FAU eine Volluniversität ist. Es gibt wenige Vollunis in Deutschland. Nach meiner Wahrnehmung wird das ernst genommen und es soll nicht „nur“ das Exzellenzverfahren das einzig glücklich machende sein. Es geht nicht darum Dinge an der Phil zu schließen und dann an die Tech zu verlagern. Im Gegenteil gibt es auch an der Phil viele tolle Forschende. Die Exzellenz ist nur ein Baustein von vielen insgesamt. Und wenn da die Phil nicht voll auf die Exzellenz passt, dann aber dafür bei anderen Verfahren für kompetitive Gelder.
- Richard: Mir bereitet Bauchschmerzen, dass in den letzten Jahren bei solchen Fördersystemen immer wieder vergessen wurde, dass es einen starken Mittelbau braucht. Das wurde bei der HTA nicht so gut behandelt. Was bedeutet das „sie brauchen uns“ ganz konkret? Was erwarten sie von unserer Seite und wie sollen wir mitarbeiten?
 - Steinmann: Einmal, dass sie ihre Meinung äußern und ihren Input beisteuern, gerade vielleicht spontan, aber da kann man sich über die Zeit ja austauschen. Mit dem Mittelbau, das ist ja ein Riesenproblem in ganz Deutschland, da gab es einen Aufschrei zu dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz und die Kettenverträge und die Unsicherheiten im Mittelbau, das ist ein Riesenproblem (#ichbinhanna). Da können vielleicht Unis schon was machen in Richtung nachhaltige Konzepte und nachhaltige Anstellungsverhältnisse. Es wäre wieder eine Möglichkeit, an dieser Stelle was beizutragen.
 - Steinmann: Grundmessage - soll für alle Beteiligten die Situation verbessern.
- Richard: In der Diskussion ist das ja immer noch alles sehr vage, was das alles bedeuten KÖNNTE für Mittelbau, für Lehre, für Leute wie Marius, denen die Decke auf den Kopf fällt. Wann reden wir verbindlich darüber, was sich konkret ändern wird?
 - Steinmann: Enddatum kommt ja erst noch > Jeder Schritt wird wahnsinnig zeitintensiv sein. An jeder Stelle gibts was zu tun, wo sind wunde Punkte, haben schonmal die 9 Punkte gesammelt, vielleicht erweitert und detailliert sich das Ganze noch,... Wer kann wo was machen und wie kann was passieren. Sind ja auch noch 5 Jahre von 2026 weg.

Steinmann verlässt die Sitzung.

- Luisa: Sie ist auch nicht für die Exzellenz in dem Sinne. Wir brauchen eine gute Grundfinanzierung und sollten weiter dafür kämpfen. Die Situation ist aber jetzt wie sie ist - wir sollten versuchen hier aus einer doofen Situation trotzdem das Beste für unsere Studis rauszuholen.

Elisabeth Herzinger betritt die Sitzung um 18:08 Uhr. Damit verfällt ihre Stimmrechtsübertragung auf Luisa Weyers. Es sind weiterhin 22 Stimmen anwesend.

3 Berichte

3.1 Sprecher*innenrat und Senat

- Konrad-Adenauer-Stiftung will unterstützte Hochschulgruppe werden, aber wurden erstmal abgelehnt, bis der Aspekt Öffentlichkeit klar ist
- Lou, Lasvini und Lisa werden als Wahlhelferinnen am Dienstag beim Auszählen dabei sein
- Neue Stuve-Kalender werden eingerichtet, da die bisherigen plötzlich weg waren
- Präsi wird via Zoom am Anfang der konstituierenden Sitzung des Konvents teilnehmen » haben geantwortet, dass wir nicht amused sind und warten auf Antwort
- Anfrage zu Schulungen für Berufungskommission » noch nichts geplant von der Stuve/ vom Sprat » FSIn/FSVen und interessierte Stuve-Mitglieder können sich gerne zusammuntun für eine Schulung/Stuve-Dialog
- Hybridsitzung in der Turnstraße fand statt, davor wurde ein veganes Kichererbsencurry gekocht
- Es wurde ein Buchclub gegründet/unterstützt
- Artikel aus dem Lager der Marketingabteilung, die weg müssen, sollen an die Stuve geschickt werden
- Planung für das WiSe: Wo sind eure bevorzugten Aufenthaltsräume, wenn ihr an der Uni seid und auf die nächste Lehrveranstaltung wartet oder eine LV digital verfolgen müsstet?
 - Mail an Stuve-Gruppen folgt
- Am 7.7. ist UL-Gespräch, Themen werden auf heutiger Konventssitzung besprochen
- Aktuelles von der Raumverwaltung:
 - Arbeitstreffen / Mitgliedertreffen / interne Schulungen der Studierendenvertretung bzw. der unterstützten Hochschulgruppen sind in den eigenen Räumen zulässig; sollten keine eigenen Räume zur Verfügung stehen, können die Veranstaltungen auch in Lehrräumen stattfinden, solange diese nicht für Prüfungen oder Lehrveranstaltungen genutzt werden.
 - Konstituierende Sitzungen / vorgeschriebene Jahreshauptversammlungen sind grundsätzlich in Präsenz zulässig, wenn geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen und diese nicht für Prüfungen oder Lehrveranstaltungen genutzt werden.
 - Für alle Präsenzveranstaltungen ist ein Hygienekonzept vorzulegen
- Es gibt ein Stadtradeln Stuve-Team! Registrierung auf <https://www.stadtradeln.de/erlangen> und dem Team „Stuve FAU“ beitreten
- Wahlbeteiligung an den HSW bisher so lala
- Nach der Sitzung war der Sprat auf der Demo der Stuve und GEW; nach der Demo gab's noch Eis (natürlich nicht aus wertvollen Uni-Geldern)

3.2 FSVen

FSV Phil

- kurze Sitzung am Donnerstag
- nichts erwähnenswertes

FSV Med

- aktuell keine großen Punkte
- bald wieder Übergang zu Präsenz-Sitzungen draußen
- immer wieder mal Probleme von Studis mit Klausureinsichten, die nicht ermöglicht wurden > ist aber quasi geklärt
- Ab und zu Probleme von Studis mit der Corona Situation und Aufteilung der Prüfungen

FSV Tech:

- Es gab nach der letzten Uni-LuSt-Sitzung eine Präsenzlehre-Diskussion mit dem Dekan und dem Studiendekan, da hier im Raum stand, dass diese an der TF für das restliche Semester „verboten“ werden sollte. > Dies wurde negiert und es ging eine Mail vom Studiendekan an alle Lehrenden, in der er „ausdrücklich empfiehlt“, bei der bisherigen digitalen Lehre zu bleiben. Daraufhin wurde eine Mail von uns an alle Studierenden der TechFak geschrieben, dass sie sich alle an ihre Dozierenden wenden sollen, wenn sie Präsenzangebot haben wollen.

FSV Nat:

- Nichts erwähnenswertes, bis auf dass wir überlegen ein (kleineres) Vernetzungstreffen zu veranstalten und überlegen, inwieweit das stattfinden kann (z.B. Sportveranstaltung, Volleyball oder ähnliches). Man könnte sich in 2-3 Gruppen aufteilen, damit maximal 10 Leute pro Gruppe zusammenkommen. Wir finden derzeit noch heraus, wie groß der Andrang ist. Wir finden das Konzept mit der Sondersitzung für Prüfungsphasen gut und führen es deshalb weiter.

FSV ReWi:

- immer noch Probleme kontinuierlich Sitzungen zu machen > Terminklicks laufen nicht bzw. das Einladen zu einer Sitzung
- wenn etwas passiert und da mehr läuft, werden wir es erfahren
- (dezente) Unzufriedenheit mit der Situation dort
- Alles irgendwie komisch

Luisa Weyers verlässt die Sitzung um 18.48 Uhr und überträgt ihre Stimme auf Michael Ruppert. Damit sind weiterhin 22 Stimmen anwesend. Jesse Rupperecht verlässt die Sitzung um 18:43 Uhr und überträgt seine Stimme auf Richard Schmidt. Damit sind weiterhin 22 Stimmen anwesend.

3.3 Referate und Arbeitskreise

AK Systemreakkreditierung

- Hat sich getroffen und die studentische Stellungnahme erstellt.
- Es wurde auch Feedback von den FSVen eingeholt. > alle FSVen haben Feedback zu ihren Abschnitten bekommen
- Die wichtigsten Punkte:
 - unser QM finden wir im Großen und Ganzen gut, sehen aber Optimierungs-/ Verbesserungsbedarf
 - vor allem Q-Koordinator*innen finden wir super
 - Studis sind generell überall eingebunden, könnte aber besser funktionieren und teils transparenter sein
 - QM-Stellen sollten nach Auslaufen von QUIS nicht aus StuZuKo-Mitteln finanziert werden
 - größtes Manko ist die fehlende Einheitlichkeit und Dokumentation

-> wir plädieren für ein einheitliches QM-Portal in dem alle Protokolle, Unterlagen, aber auch Besetzungen von Gremien dokumentiert sind -> generell wären einheitliche Strukturen auch super, gerade wenn mehr fakultätsübergreifende Departments entstehen

- wir wünschen uns ein einheitliches Vorgehen bei schlechten Evaluationsergebnissen und eine bessere Veröffentlichung der Evaluationsergebnisse
- das Einbinden externer Expertise finden wir gut und wird auch relativ breit umgesetzt - sollte aber besser dokumentiert werden
- Die Stellungnahme wird morgen (22.6.21) an L1 geschickt – bis dahin ist jegliches Feedback herzlich willkommen!

LAK Delegation

- Hatten eine 12,5 stündige Sitzung, in der Antrag der LAK und Änderungsanträge zum Hochschulgesetz durchgegangen wurden. Später erfolgte noch ein Treffen, um an der Begründung zu arbeiten.
 - Haben sehr viel Arbeit reingesteckt, das Verfahren war nicht ideal. Beteiligung in der LAK-Delegation ist leider eher niedrig.
- Haben 2 Personen (Theresa und Michael) in ein kurzfristiges Gespräch mit Sibler geschickt
 - Sibler hat versucht, uns das Gesetz positiv zu verkaufen
 - Sibler hält demokratische Standards nicht für nötig, da man sonst ja gar nicht mehr deregulieren könnte. Außerdem würden in der Regel Unis den Status Quo beibehalten und nicht von den umfangreichen Möglichkeiten Gebrauch machen, Mitspracherechte von Studis zu bescheiden und Sibler sieht sich mehr in der Verantwortung, Normalfälle zu regeln, als sich um „was wäre wenn“ zu kümmern.

- Studiengebühren für EU-Ausländer*innen würden ja gar nicht erhoben werden, wenn den Unis Internationals wichtig wären, also macht es ja nichts, sie uneingeschränkt zu ermöglichen.
- Das Ministerium und Siblinger wirkten kaum kompromissbereit und werden die Verschlechterungen wohl nicht einfach so rückgängig machen.
- Auf der nächsten LAK wird über die VS gesprochen werden.

AK Hochschulgesetz

- Hat am 26.6. 18:00 eine Sitzung, lädt hier alle herzlich dazu ein.

Ref. LuSt

- Die VP-E Gesprächsrunde zum Thema Gute Lehre nach Corona! mit Frau Kopp war relativ gut besucht. Wir haben Ideen und Feedback gesammelt zu guter digitaler Lehre und guter Lehre allgemein. Das Protokoll dazu könnt ihr im frei zugänglichen StudOn-Ordner „FAU Gesprächsrunde Studierende“ finden. → [StudOn-Link](#)

Ref Queer

- Gab letzte Woche einen Vortrag an einer Schule (Gymnasium Wendelstein) über Teams, um über queere Themen aufzuklären, außerdem haben wir auch wieder einen Vortrag bei der JuLeiKa-Schulung des SJRs gehalten.
- Morgen findet zum ersten Mal dieses Jahr wieder ein Freizeitabend in Präsenz statt.

Ref PB

- Michael Straulino ist als Koordinator dort zurückgetreten > bis zur Bestimmung einer neuen Leitung haben Richard und Maximilian das als Stellvertretung übernommen
- Wer das gerne machen möchte, darf gerne Bescheid sagen
- Simon: Es gab Leute die darüber diskutiert haben, ob man den Ref PB Vorsitz ab dem nächsten Mal über den Konvent wählt und nicht über das Referat? Wie schätzt ihr denn das ein, was das Ref PB bei der jetzigen HSW gemacht hat? Wie wird das Agreement aktuell eingehalten?
 - Maximilian: Michael wurde aus dem Konvent heraus gewählt.
 - Richard: Kommunikation im RefPB war auch vor der Wahl eher schleppend, es gab selten Abstimmungen im Vorfeld über Termine. Ansonsten gibt es dazu wenig zu sagen.
 - Simon: Michael S. hat immer angesprochen, dass er für gewisse Entscheidungen keine Legitimation hat und es gab ja scheinbar Verstöße gegen das Agreement, wie ist da der Stand?

- Michael Ruppert: Ich bin der Meinung, man sollte für die HSW eine Person bestellen, die der Konvent beauftragt da die Pflichten wahrzunehmen und die auch die Legitimität dazu hat. Die Wahlwerbung wurde im Prinzip ad-hoc gemacht und viel lief durch externe Menschen. Es war sehr unorganisiert und hat viel Aufwand für verschiedene Personen bedeutet. Zum Beispiel war die Debatte am Vortag noch nicht ansatzweise organisiert - und dass das alles nicht bereit war, wurde auch nicht vom Referat kommuniziert - und der dafür eigentlich nicht zuständige AK Wahlwerbung hat dann innerhalb von 22 Stunden die Debatte organisiert, Moderation aufgetrieben, Webinar-Raum organisiert und sich auch um Schneiden der Videos und Upload der Debatte gekümmert. Das war sehr kritisch. Ab der nächsten Periode sollte man eine Person bestimmen z.B. die Fragen für den HSW-Kompass „auszusieben“, gerade auch Dopplungen. In diesem Fall haben sich manche Menschen bei dieser Wahl nicht legitimiert genug gefühlt und oft wichtige To Dos verschlafen.
- Richard: Zwei Sachen: Der Fehler in der Sache mit dem Ref PB war vermutlich, dass das Referat sich nicht ausreichend frühzeitig konstituiert hat, Michael S. wäre da wohl auch in der Bringschuld gewesen, aber vermutlich grundsätzliche Überforderung. Punkt 2: Das Problem, war, dass von einzelnen Parteien keine Entscheidungen getroffen wurden, wo diese hätte getroffen werden müssen. Bei dem Versuch auszusortieren wurde Machtmissbrauch vorgeworfen. Sich dann hinterher über zu wenig Entscheidungsfreude zu beschweren ist nicht ehrlich.
- Moritz: Michael S. hatte es an sich genommen und war deshalb auch dafür verantwortlich.
- Richard: Wollte ihn nicht aus der Verantwortung ziehen. Michael S. hat außerdem seine Konsequenzen aus den Vorkommnissen gezogen, egal wie man das jetzt bewerten will. Dickes Dankeschön an die Leute, die das ad-hoc übernommen haben.

Maximilian Harl verlässt die Sitzung um 19:13 Uhr, damit verfällt auch Svenja Jenas Stimmrechtsübertragung. Damit sind 20 Stimmen anwesend.

3.3.1 Gremien

- Keine Gremienberichte eingegangen.

3.3.2 Sonstige Berichte

Sitzung Nachhaltigkeitsbeirat Stadt Erlangen

- hat viele Fördergelder an unterschiedliche Sachen vergeben (Pestalozzischule / Foodsharing-Laden / ...)
- von 30 000 Euro sind 13 000 vergeben - Anträge werden entgegengenommen; in Sitzung im September wird restliches Geld rausgehauen
- Nachhaltigkeitsstrategie Stadt Erlangen:

- Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für Erlangen. - Man kann da mitarbeiten.
- Gefördert von Engagement Global / Servicestelle Kommune in der einen Welt
- Koordination: Frau Aschmann; Kernteam: Betroffene Ämter (Sozialamt, Jugendamt, Umweltamt, Stadtplanungsamt, Wirtschaftsförderung, GGfA, Bürger*innenmeisteramt, ...); Steuerungsgruppe: KnowHow aus Bevölkerung (15 - 25 Personen); Nachhaltigkeitsbeirat repräsentiert Interessen in Erlangen recht ausgeglichen + Politik + ...
- Zeitaufwand: Prozess über 12 Monate; Tagung der Steuerungsgruppe etwa fünfmal // Zeit darüber hinaus wird wahrscheinlich nicht investiert werden müssen, sondern Arbeit wird dann von Verwaltung übernommen.
- **Mittwoch 23. Juni 2021 / 17 Uhr** wird nochmal eingeladen zu einer Sondersitzung, an der Interessierte teilnehmen können
- Themen: Gute Arbeit & Nachhaltiges Wirtschaften // Soz. Gerechtigkeit & zukunftsfähige Gesellschaft + Nachhaltiger Konsum & gesundes Leben // Globale Verantwortung & Eine Welt // Ressourcenschutz & Klimafolgenanpassung + Wohnen & Nachhaltige Quartiere
- Kontakt: Frau Fiedler verena.fiedler@stadt.erlangen.de // Frau Aschmann doris.aschmann@stadt.erlangen.de
- Beirat darf Anträge an Stadt stellen (#Finanzmittelabgreifen)
- Anträge dafür müssen rechtzeitig vor nächster Sitzung eingehen > bei Ideen oder konkreten Anträgen soll man sich gerne bei Clarissa oder Hannah melden

Bericht Nachhaltigkeitstage:

- Aufteilung in versch. Foren, die frei zugänglich sind und sich auch über Besuchende freuen :-)
(Energie, Soziales, BNE, Klima, Kreislaufwirtschaft, Industrie, Inklusion&Barrierefreiheit)
- Foren = unterschiedlich arg aktiv
- mehr nachzulesen hier: <https://pad.stuve.fau.de/p/nachhaltigkeitsbeirat>

DAAD Mitgliederversammlung:

- Donnerstag, 24.06.
- Laura Wiggers wurde delegiert hat aber zur nächsten MV keine Zeit
- Auf ihre Frage nach einer Vertretung hat sich bisher niemand gemeldet
- Letzte Chance heute, da wir die Delegation beschließen müssen. > theoretisch ist die Nachmeldefrist heute Nachmittag gewesen, aber wir versuchen es nochmal und hoffen auf Kulanz
- Marius: Wenn das noch möglich ist, per Nachmeldung, dann kann ich das übernehmen.
- Moritz: Super, dass Marius das übernimmt. Wenn sich nicht noch jemand spontan meldet, dann sollten wir das direkt mal abstimmen.
- Laura: Man muss leider wirklich eine fixe Person bestimmen und dem DAAD rückmelden, man kann leider keine Delegation aufstellen und es geht hin wer Zeit hat.

- Abstimmung: Soll Marius Beyer für die Mitgliederversammlung des DAAD am 24.06.2021 als Delegierter der FAU entsandt werden?
 - Ergebnis: 15 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen
 - Damit wir Marius als Delegierter der FAU zur MV des DAAD entsandt.

Wettbewerbsvorbereitungen Himbeerpalast:

- Eda und Michael waren für die Stuve anwesend (in Präsenz! - nach Schnelltestdurchführung), ansonsten noch der 2. Bürgermeister von Erlangen, Philipp Holzheid (Ministerium, zuständig für die FAU), Christian Zens (Kanzler der FAU), Rainer Trinczek (Dekan der PhilFak), Konstanze Söllner (Direktorin UB) und viele beauftragte Architekt*innen
- Wettbewerbsverfahren läuft an, haben uns auf ein 60 seitiges Anforderungspapier geeinigt, inhaltlich haben wir Räume für Studierende, Umweltstandards, solare Energie, Begrünung der Bibfassade etc. zusätzlich eingebracht. Streitpunkte sind:
 - Umweltstandards vs Denkmalstatus (Gebäude und auch Fassade sind Denkmalgeschützt)
 - Teilbezug während des Bauprozesses? Kosten vs. Lautstärkeeinschränkungen etc beim Studieren und Arbeiten auf einer Baustelle
- Haben das Gebäude besichtigt
- Architekt*innen und Landschaftarchitekturbüros haben sich beworben, es wurden 20 davon ausgewählt, diese erstellen nun Planungen und wir dürfen Mitentscheiden, welcher Entwurf sich durchsetzt. Dieser Prozess sollte bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.
- Genaueres zum Gebäude und Planung:
 - Erlanger PhilFak soll dort in den späten 20ern einziehen, zusammen mit einer Bib im Innenhof und Einrichtungen der ZUV. Die Betriebserlaubnis der aktuellen Gebäude reicht nicht so weit, sodass sehr hohe Beträge aufgewendet werden müssen, um die Betriebserlaubnis aktueller Gebäude entsprechend zu verlängern.
 - Himbeerpalast ist ein Bürogebäude (älter als die bestehenden Gebäude an der PhilFak) ohne Möglichkeiten, hier nennenswert Hörsäle einzubauen - Tragfähigkeit reicht auch nicht aus, um schwere Dinge wie Bücher in den Räumlichkeiten zu integrieren. Sanierungsbedarf ist hoch, das Gebäude ist schlecht isoliert (wird im Sommer sehr warm und braucht wohl hohe Heizkosten) und hat einen niedrigen Feuerwiderstand, überschreitet innen zulässige Schallgrenzwerte nennenswert (wegen der Werner-von-Siemens-Straße) und auch die Bodenbeläge erzeugen größeren Trittschall. Die Innenfläche ist bereits unterdimensioniert, weswegen der nördliche Innenhof mit einer Bibliothek bebaut wird. Dennoch wird das Prinzip ein Arbeitsplatz ein Büro aufgegeben und es wird auf Homeoffice und flexible Raumeinheiten gesetzt. Weiterhin wird in der Henkestraße ein Hörsaalzentrum gebaut.

Isabella Schweiger betritt die Sitzung um 19:19 Uhr. Damit sind nun 21 Stimmen anwesend. Neele Ulbricht verlässt die Sitzung um 19:15 Uhr, damit verfällt auch Johannes Eckls Stimmrechtsübertragung. Damit sind noch 19 Stimmen anwesend. Clarissa Höll verlässt die Sitzung um 19:44 Uhr, damit verfällt auch Lara Uttingers Stimmrechtsübertragung. Clarissa überträgt ihre Stimme auf Andreas Hierl. Es sind noch 18 Stimmen anwesend. Neele Ulbricht überträgt ab 19:39 Uhr ihre Stimme auf Isabella Schweiger. Damit sind 19 Stimmen anwesend. Laura Wiggers verlässt die Sitzung um 19:42 Uhr und überträgt ihre Stimme auf Theresa Brunner. Damit sind weiterhin 19 Stimmen anwesend.

Moritz: GO-Antrag für 1:30 Min Redezeitbegrenzung; Info: es sollte noch weitere GO-Änderungsanträge geben, diese werden aber auf der nächsten Sitzung eingebracht.

- ohne Gegenrede angenommen

4 Themen für das UL-Gespräch

Bisher vorgeschlagen (siehe Protokoll vom 20.05.2021):

- Symptompflicht
- Sprachenzentrum
- Hochschulgesetz bzw. Ausarbeitung der neuen GO
- Moritz: Gespräch mit der UL am 7.7., Zeit für etwa 3 Themen
- Symptompflicht als Punkt nicht zwingend nötig, weil schon oft angesprochen, besonders mit VP-E > der Punkt kostet uns nur Zeit
- Sprachenzentrum ist ein wichtiges Thema.
- Das Hochschulgesetz bzw. die Ausarbeitung der neuen GO ebenfalls und besonders umfangreich.
- Michael R.: Die Vorschläge müssen bis übermorgen rückgemeldet werden, ich möchte das dann nach der Sitzung gerne schon abschicken. Ich bin ebenso gegen die Symptompflicht als Thema.
- Es gibt rechtliche Bedenken, weshalb es bei der UL wenig Entgegenkommen dazu gibt. Andere Themen sinnvoller.
- Moritz: Als Ersatz für das Wegfallen des Symptompflicht-Themas könnten wir dem HSG-Punkt mehr Raum geben, da dieses Thema ihn auch braucht. Damit hätten wir dann zwei statt drei Themen.
- Richard: Gegenrede, es bei den beiden Themen zu belassen?
- *Keine Gegenrede*
- Beschlossene Themen: **Hochschulgesetz bzw. Ausarbeitung der neuen GO und Sprachenzentrum**

Kurze Pause von 19:43 bis 19:55 Uhr, 12 min

5 Themen zu dem Kanzlergespräch (Bauthemen)

- Mail ging über die Verteiler rum, Treffen am 26.7.
- es gab keine Antworten hierzu an den Sprat und es gab bisher keine Themenvorschläge
- Richard: Man könnte mal ansprechen, das die Situation der Phil an der Kochstraße nicht so bleiben kann, bis man in den Himbeerpalast umzieht. Man sollte zumindest die schlimmsten Stellen beheben.
- Michael: Das Thema ist dem Kanzler schon bewusst. Man muss auch einiges tun, damit die Gebäude nicht die Betriebserlaubnis verlieren. Das kostet aber (leider) Geld. Es wäre aber gut zu wissen, was denn konkret gemacht werden muss.
- Paul: Gleiche Frage, wie lange hat das alles noch eine Betriebserlaubnis? Zwecks Studierbarkeit und Räumlichkeiten, etc.
- Michael R.: Einiges läuft 2023 aus, daher gab es mal den Wunscheinzugstermin in den Himbeerpalast ebenfalls 2023. Sinnvolle Frage. Dann müssten wohl Container kommen. Wo könnten die stehen? Der Platz vor dem Audimax reicht wohl nicht aus...
- Paul: Auch die Anatomie verliert demnächst ihre Betriebserlaubnis, Abluftanlage war schon immer ein Provisorium und wurde nicht ordentlich gewartet > Grenzwerte werden nicht mehr eingehalten, Problem, dass vllt keine Medizin-Studis mehr angenommen werden könnten, weil die Anatomie im Arsch ist.
- Richard: Zu den dringendsten Problemen an der Kochstraße bin ich nicht der richtige Ansprechpartner. Habe gestern dort eine Führung bekommen. Sanitäreanlagen wirkten am problematischsten.
- Simon: In der Kochstr. ist eher die Frage, was ist nicht zu machen, statt was ist zu machen?
 - Riss in Kellerwand der Archäologie
 - WLAN nicht flächendeckend
 - Decken allgemein
 - Toiletten etc.
 - Summa: es sind mehr Dinge kaputt als Dinge die funktionieren
- Sebastian: WLAN sollte immer wieder angesprochen werden, ist wichtig. Bisher ging alles um Mangelverwaltung. Dazu sollte noch energetische Sanierung angegangen werden.
- Paul: Es ging doch mit Präsenzlehre nochmal rum, wo das WLAN überall nicht funktioniert, dass die RRZE-Leute das auf dem Schirm haben. Weiß da jmd mehr?
- Richard: Ich glaube, das ist aktuell auch schwierig einzuschätzen. Problem ist eher nicht nur generelle Verfügbarkeit, sondern auch, wenn der Hörsaal voll ist. Also eher ein Thema in der Präsenzlehre. Zu energetischer Sanierung: Hatten mit den juso-hsgen eine Diskussion: Schwerpunkt war da vor allem Solarenergie (Anm.d.Red. gemeint ist Photovoltaik :P) und dass das forciert werden sollte. Sollte man an der Stelle vielleicht auch mit ansprechen, dass das sehr wichtig wäre, um klimaneutral zu werden.

- Michael R.: Rückmeldung der WLAN-Schwächen: Schicken demnächst vermutlich nochmal ein Formular an alle möglichen Stuve-Stellen, wo man rückmelden kann, wo das WLAN schlecht ist. Lief bisher über Frau Kopp. Wir müssen das nicht direkt mit dem Kanzler besprechen, sondern sollten das erstmal sammeln. Es wäre super, wenn man dann dieses Formular auch wirklich bearbeitet und wir wissen, wo Probleme exakt liegen.
- Sebastian: Falls Photovoltaik ein Thema beim Gespräch wird: Es lohnt sich finanziell für die Uni, da auch direkt Strom gespart wird und die Systeme sich schnell amortisieren.
- Richard: Unser Positionspapier zum Thema Parkgebühren, kann angesprochen werden. Besser in die Höhe bauen als große Flächen für Parkplätze zu versiegeln.
 - wir können alle nochmal daheim überlegen und dann auf der Sitzung am 22.7. noch Last minute Dinge einbringen
- Moritz: es wäre wahrscheinlich sehr knapp 4 Tage vorher die Themen an den Kanzler zu melden. Der genaue Zeitrahmen ist außerdem schwer abzuschätzen.
- Theresa: Bei der letzten Sitzung war es eher eine Vorstellung des Sachstands, welche Studis wo verantwortlich sind und welche Dinge angegangen werden. Also 30-45min geht dafür schon mal drauf. Daher ist es fast schon viel was wir hier an Themen gesammelt haben.
- Richard: Sollten wir jetzt priorisieren und nur einen Teil der Fragen rückmelden oder lieber das ganze Paket hinschicken?
- Paul: Wäre dafür, dass wir schonmal das ganze Paket abgeben und wenn der Kanzler dann sagt, dass das ambitioniert ist, dann können wir den Kanzlervorschlag ggf. im Umlaufverfahren abstimmen lassen.
- Richard: Dann melden wir das bisher hier Gesammelte. Wäre eher dafür, darüber abzustimmen, was wegfallen soll, aber das zu gegebener Zeit...

Marius Beyer verlässt die Sitzung um 20:04 Uhr und überträgt seine Stimme auf Sebastian Endres. Damit sind weiterhin 19 Stimmen anwesend.

6 Kürzungen am Sprachenzentrum

- am 19.6 um 15 Uhr am Audimax fand die Demo zu dem Thema statt > Uni wollte nicht, dass auf ihrem Gelände demonstriert wird (scheinbar gerade juristisch schwierig)
- Theresa: Berichte von GEW, Mitarbeiter*in am Sprachenzentrum, Lisa, International Student Comitee an verschiedenen Streckenabschnitten (Vor Audimax, gegenüber der Hauptbib, Himbeerpalast)
- grobe Schätzung von Andy: mindestens 200 Menschen anwesend
- Richard: Hat irgendwer Pressereaktionen mitbekommen? *Keine Antwort.*
- Moritz: Haben das ja auch als Thema beim UL-Gespräch, deswegen sollten wir jetzt vielleicht weiter machen.

7 Aktivenkonferenz TV Stud

- Vernetzungstreffen in Präsenz am 3.7. in Hannover für den Tarifvertrag für Studierende
 - Fahrtkosten werden über die teilnehmenden Gewerkschaften übernommen
 - Wer möchte da von uns gerne hin?
 - Von 13:00 bis 19:00 (13-15 Uhr Kennenlernen und Vernetzen, ab 15 Uhr Demo vor Ort, ab 17 Uhr Podiumsdiskussion „Wie wir gewinnen“)
 - Verdi und GEW übernehmen die Fahrtkostenunterstützung.
- Simon: Schick mal eine Mail an Aktive.
- Richard: Mache ich.

8 Sonstiges

8.1 Nächste Termine

- am 13.7. ist die konstituierende Sitzung des neuen Konvents (16:30 Uhr)
- 2. Teil der konstituierenden Sitzung ist am 27.07. um 18:30 Uhr
- vom 1.-8.7. muss man sich zurückmelden fürs WS21/22

8.2 Überarbeitung von Konvents-Seite und Wiki

- Terminklick: <https://terminklick.stuve.fau.de/poll/w65b9RDXjC/>
 - bitte bis nächsten Sonntag Abend (27.06.) abstimmen. Danke :)
 - Man darf gerne auch für ne Stunde vorbeikommen - jede Hilfe ist willkommen!

8.3 Sitzungsfeedback

- Theresa: Wenn wir einen TOP schon extra auf die TO setzen, wäre es sehr gut, wenn die beantragenden Personen auch wirklich da sind > das erspart den „unbeteiligten“ die Arbeit und es macht die Sitzung deutlich weniger zäh
- Michael R.: das Gespräch mit Herrn Steinmann war sehr zirkulierend & er hat sich nicht wirklich kurz gefasst - so gar nicht. Außerdem hat die Sitzung auch wirklich lange gedauert, dafür, dass wir gar keinen Antrag hatten.

- Moritz: Steinmann hat sich beim letzten Sprat-Gespräch besser präsentiert > was dabei jetzt am Ende hier rumkam war nicht so besonders.
- Lasvini: Steinmann hat sehr viel Unnötiges besprochen und wirklich alles akribisch aus dem Sprat Gespräch wiederholt bzw. zu seinen an sich guten Folien sehr viel geredet. Außerdem kam bei ihm wohl nicht an, dass Lehre extrem wichtig ist und wir das Exzellenz-System blöd finden, aber nunmal in diesem System das beste rausholen müssen.
- Moritz: Könnten wir ihm auch nochmal feedbacken -> Hat nicht das Gefühl, dass bei ihm angekommen ist, dass uns v.a. Lehre wichtig ist und, dass wenn wir die Sache unterstützen sollen, auch geliefert werden muss.
- Claudius: Habe wohl zu speziell auf Hochschulrektorenkonferenz abgezielt -> Uni sollte nicht nur mitspielen sondern System hinterfragen, falls sie wirklich Kritik daran hat.
- Paul: Ähnlicher Eindruck: Er hat sich schon Mühe gegeben und sich versöhnlich gezeigt, war definitiv nicht forsch zu uns, aber er hat scheinbar die Essenz nicht verstanden. Nur den Teil, dass das System halt blöd ist. Nicht aber, dass wir es auch differenziert sehen und nur wollen, dass es keine/kaum Verlierer*innen gibt, auch bei der Lehre.
- Moritz: Danke an die Mitprotokollant*innen! < Danke auch an dich, du hast auch nen super Job gemacht
- Michael R.: zum Thema Äußerungen der FAU, viel von der Kritik geht auch nur sehr indirekt oder fast gar nicht an die Öffentlichkeit, man liest nirgendwo explizit die Kritik an der TUN, ans Ministerium kommuniziert man solche Sachen häufig sehr zaghaft und wenn dann nur sehr sehr indirekt, leidet auch intern sehr unter diesen Sachen. Als Exzellenzgelder wegfielen (letzte Runde) war das sehr blöd und die Uni ist immer noch sehr getroffen davon. Die Uni wird das sicher nicht sehr kritisch sehen, wenn man dagegen demonstriert, aber wird sich auch nicht dazu äußern.
- Richard: Nur kurz zum Gespräch zur Exzellenz: Ich hatte auch das Gefühl, dass es eher Beschwichtigung ist und „mal erzählen was die Studis hören wollen“. Er hat sich vielleicht auch überfahren gefühlt und konnte uns nur ganz vage Dinge sagen. Wir sollten uns auch noch mal treffen, um zu schauen wo wir absolute No-Go´s oder Must haves sehen bei der Erlangung der Exzellenz.
- Simon: Stimmt uns zu. Bei einigen Fragen hatte er schlichtweg keine Antworten. Vielleicht hat er sich dem Sprat besser präsentiert, aber dann ist die Frage, warum hier nicht.
- Paul: zum Überfahren-Fühlen: Marius war wohl der Grund. Wir alle hassen Exzellenz, aber das ist Marius nicht vorzuwerfen. Es hat ihn wohl voll auf den falschen Fuß erwischt.
- Moritz: Ich glaube nicht, dass er sich da Überfahren gefühlt hat. Im ersten Gespräch mit dem Sprat mit einem tollen Unternehmensberater musste er doch um einiges mehr Kritik erfahren, sodass auch Frau Kopp sehr überrascht war, wie wir als Studis plötzlich auftreten. Vom Unternehmensberater kamen Aussagen, wie „wir sollen uns nicht so anstellen, wegen schlechter Lehre, weil seine Söhne an der TUM und noch woanders auch schlechte Lehre haben“.

Sitzungsende: 20:45 Uhr